

### Kapitel XXIII.

#### Die vier Zurückgelassenen im Aufmannathal und deren Erlebnisse.

In diesem Kapitel will ich Dietrichson selbst erzählen lassen, wie es ihm und seinen Kameraden ergangen ist, auch Balto wird wiederholt Gelegenheit haben, zu Wort zu kommen.

„Alle die Sachen, die wir vorläufig am Rande des Inlandseises hatten zurücklassen müssen,“ schreibt Dietrichson, „mußten an den Ameraliffjord hinuntergeschafft werden, deswegen kehrten Kristianßen, Ravna und ich schon am 27. September zurück, um dies zu beschaffen, während die übrigen drei Mitglieder der Expedition mit dem Bau des Segeltuchbootes beschäftigt waren, in welchem Nansen und Sverdrup nach Godthaab rudern wollten.

Die Entfernung bis zu dem Ort, an welchem sich die Sachen befanden, betrug ungefähr 4 Meilen. Obwohl wir unsere Kameraden erst um 8 Uhr des Morgens verließen, hofften wir doch vor Einbruch der Dämmerung am Ziel zu sein, wir rechneten nämlich darauf, eine bedeutende Strecke abschneiden zu können, indem wir die mit Eis bedeckten Gewässer überschritten, wie wir dies auf dem Wege bergab gethan hatten.

Auf den höher gelegenen Gewässern fanden wir auch noch eine Eisdecke vor, diese war aber jetzt so dünn, daß wir, sobald wir sie betraten, einbrachen. Deswegen blieb uns nichts anderes